

lung gegen einander behalten, eine bestimmte Figur, welche man ein Sternbild nennt.

### §. 15. Sonnen-System.

Die Erde ist ein Planet, der Mond ihr Erabant, der Fixstern, um welchen sie sich bewegt, von welchem sie Licht und Wärme empfängt, die Sonne. Außer der Erde drehen sich aber noch mehrere Planeten von geringerer oder bedeutenderer Größe, in engeren oder weiteren Bahnen, um denselben Fixstern, nach welchem dieses ganze Planeten-System Sonnen-System genannt wird.

Erst seit etwa drei Jahrhunderten ist diese Ansicht von der Weltstellung der Erde die allgemein herrschende geworden.

Die alten Weltweisen, nachdem die ersten irrigen Vorstellungen von der Einheit der Begriffe „Erde“ und „Welt“ aufgegeben waren, glaubten die Erde fest und unbeweglich im Mittelpunkte des Universums und alle übrigen Himmelskörper, die Sonne, den Mond und die Sterne im regelmäßigen Kreislauf um dieselbe. Zwar hielten Pythagoras und einige Andere die Erde bereits für einen Planeten, aber sie vermochten diese der täglichen Erfahrung scheinbar widersprechende Meinung nicht zu beweisen, und als der schon erwähnte Claudius Ptolemäus in dem von ihm entworfenen und nach ihm benannten, sogenannten ptolemäischen Welt-System der herrschenden Ansicht beigetreten war: da galt sie 1400 Jahre lang als unumstößlich, bis Nikolaus Kopernikus (1543) ihren Ungrund darthat, indem er die scheinbare tägliche Bewegung der Sonne und Gestirne um die Erde, so wie den täglichen Wechsel von Licht und Dunkelheit auf derselben durch eine rotirende Bewegung der Erde um ihre Ase erklärte, und die scheinbare jährliche Bewegung der Sonne auf die Erde übertrug, wodurch dann mehrere andere, bis dahin unerklärbare Phänomene von selbst begreiflich und deutlich wurden.

Nach dem von ihm benannten kopernikanischen Welt-System steht die Sonne unbeweglich im Mittelpunkte der Bahnen, welche die Erde und die übrigen bis jetzt bekannten zehn Planeten um dieselbe beschreiben. Diese Bah-